

## Absurdistan

Österreich hat erneut eine hundertjährige Staatsanleihe aufgelegt (Coupon 1,2%). Der letzte «Century Bond» wurde im September 2017 mit einem Coupon von 2,1% emittiert (57% Kursplus seit Emission, ATX-Index -8%). Die Geldpolitik der EZB hat die Eurozone in ein Absurdistan verwandelt. Die Konjunkturschwäche lässt sie erneut über eine Lockerung nachdenken. Die Aktienmärkte haben applaudiert. Der nächste Zinsschritt des Fed wird offenbar ebenfalls nach unten gerichtet sein. Die inverse US-Zinsstruktur weist auf eine mögliche Rezession hin. Die Big Caps lässt das bisher unbeeindruckt, der breite Markt strauchelt bereits. Wir sehen die Aktienmärkte in der Endphase der Aufwärtsbewegung und erwarten für die nächsten Monate rückläufige Kurse. **YOUR WEALTH**

## Alternativen

Regional bevorzugen wir defensive Aktienmärkte wie die USA. Europäische Aktien dürften aufgrund politischer Unsicherheiten – Stichworte Italien und Brexit – vor allem von Investoren aus Übersee gemieden werden. In Verbindung mit der lahmen Konjunktur schränkt das die Möglichkeit für Kurssteigerungen spürbar ein. Für attraktiv halten wir hingegen Rohstoffe und Immobilien. Niedrige Zinsen und ein spätes Konjunkturstadium sind traditionell gute Nachrichten für diese Anlageklassen. **UNION INVESTMENT**

## Drei Favoriten

Die weiterhin lockere Geldpolitik wird Aktien weitere Impulse geben. Dem steht gegenüber, dass im zehnten Jahr des Aufschwungs die Unternehmensgewinne nicht mehr im gleichen Ausmass steigen werden. Zudem belasten die Spannungen in den globalen Beziehungen. Was die einzelnen Aktien betrifft, so setzen wir in der Schweiz auf Schindler. Der Lifthersteller baut das Servicegeschäft weiter aus und profitiert davon, dass im asiatischen Liftbau enormer Nachholbedarf besteht. Im Euroland gefallen uns Campari und in den USA Align Technology (das Bedürfnis nach unsichtbaren Zahnsparagangen ist gross). **VT WEALTH MANAGEMENT**

## US-Börse

Die Übertreibungen an den US-Märkten nehmen kein Ende. Hauptgrund ist die ultralockere Fed-Politik. Das Einzige, was noch für eine starke Aktien rally fehlt, sind überraschend positive Wirtschaftsnews. Solche könnten die Bären schon im vierten Quartal auf dem falschen Fuss erwischen; dann laufen die US-Wirtschaftsdaten in eine schwache Vergleichsbasis. Im Wahlkampf wird auch der US-Präsident jeden Anreiz haben, eine Entspannung im Handelskonflikt zu verkünden. Ge paart mit der lockeren Geldpolitik sollten diese Entwicklungen die Fantasie der Anleger beflügeln. Bei KGV wie im Jahr 2000 könnte der S&P 500 bis 4800 (aktuell 3000) steigen. **CLIENT PARTNER**